



Mit Herz dabei: Jens Pahl gibt seinem Jugendkader-Schützling Remo Bruhin Tipps.

## Spitzensport im Turnen bieten

Jens Pahl zieht nach drei Jahren Arbeit im Trainingszentrum Graubünden Fazit und erzählt von grossen Plänen für die nähere Zukunft. Speziell auch für das Werdenberg soll das Trainingszentrum Graubünden (TZGR) offen sein.

● MIT JENS PAHL SPRACH  
PETRA EGGENBERGER

Jens Pahl, seit 2001 arbeiten Sie im TZGR Graubünden als Profitrainer. Was hat Sie damals dazu bewogen, in die Schweiz zu kommen?

Jens Pahl: Ausschlaggebend waren mehrere Gründe. Zum einen sah ich in Deutschland, wo man aufgehört hat, in die Breite zu investieren und nur noch darauf hofft, Talente wie Fabian Hambüchen (Anm. Red. amtierender Europameister am Reck) in den Schoss gelegt zu bekommen, keine Perspektive für das professionelle Turnen mehr, zum anderen hat mich die Schweiz mit ihrer positiven Einstellung zum Turnen immer schon gereizt. Einzig der wirkliche Grund für einen derartigen Wechsel hat gefehlt, doch der kam, als mir in Deutschland nur noch ein Einjahresvertrag angeboten wurde.

Wie haben Sie sich hier eingelebt?

Sehr gut. Nachdem ich ein Jahr lang alleine hier war, kam 2003 meine Familie nach. Meine Frau hat gerade eben auch Arbeit gefunden und die Kinder gehen hier glücklich zur Schule. Soweit ist alles wunderbar.

Mit welchen Zielen sind Sie damals hergekommen?

So wie Deutschland seit den 90er-Jahren im Kunstturnen den Abstieg genommen hat, ist die Schweiz in die entgegengesetzte Richtung gelaufen. Viele – unter anderem auch Dieter Hoffmann (Liestal), Peter Kotzurek (ehemals Nationalmannschaft, jetzt Liestal), Gerhard Falkenstein (Niederlenz AG) und so auch ich – sind mit demselben Ziel aus Deutschland in die Schweiz gekommen, nämlich die gute Arbeit, welche vorher in Deutschland verrichtet wurde, nun in einem Land zu tätigen, wo sie begrüsselt und das Kunstturnen forciert wird.

Wo stehen Sie nun mit dem TZGR?

Anfangs wusste ich überhaupt nicht, was mich erwartet und war dann natürlich etwas überrascht, als ich hier ankam, weil noch so gut wie überhaupt keine fixen Strukturen bestanden. Doch plötzlich ging alles sehr schnell. Jetzt haben wir eine Halle, ein sehr gutes Team, motivierten Nachwuchs und nicht zuletzt mit Lutz Richter einen zweiten Profitrainer.

Wie sehen Ihre nächsten Pläne aus?

Nachdem wir uns jetzt in Graubünden mit dem Kunstturnen etabliert sowie mit Remo Bruhin bereits einen Turner im Schweizerischen Jugendkader haben, wollen wir jetzt zum einen neuen Nachwuchs sichten, mit welchem dann Lutz arbeiten wird, sowie zum anderen die Spitze weiter vorantreiben. In zwei Jahren wollen wir fünf bis sechs Turner ins Jugendkader und uns somit schweizweit ins Gespräch bringen. Ebenso schwebt uns ein sogenannter Kindergarten-Cup vor und damit eine noch stärkere Verankerung in der Region sowie im Schulwesen.

# Zwei Profis am Werk

## Kunstturnen: Das TZ Graubünden rüstet weiter auf

Am Sonntag unterschrieb Lutz Richter aus Potsdam (De) einen unbefristeten Trainervertrag im Kunstturn-Trainingszentrum Graubünden, mit Stützpunkt in Maienfeld und Schiers. Seit drei Jahren verrichtet gleichorts bereits Profitrainer Jens Pahl seine Arbeit.

ep.- «Vor genau vier Jahren standen wir vor der alles entscheidenden Frage nach der Zukunft unseres Trainingszentrums. Diese lautete alles oder nichts», erzählt Christof Kuoni, Leiter und Drahtzieher des Trainingszentrums Graubünden (TZGR) vom kritischen Punkt, an welchem er mit seiner Vision Kunstturnen im Jahre 2001 gelangt war.

### Eine Halle und zwei Profis

Heute beschäftigt das TZGR mit Jens Pahl einen Profitrainer aus Potsdam. In wenigen Wochen wird zudem mit Arbeitsantritt zu Beginn der Sarganserland Sportwoche 2005, am 8. August, mit Lutz Richter ein weiterer Profitrainer seine Arbeit in Maienfeld und Schiers aufnehmen. Pahl zu engagieren, war für Kuoni, nachdem er sich vor vier Jahren für die Devise «Alles» entschieden hatte, die erste grosse Herausforderung: «Jens war aufgrund seiner herzlichen Art, seiner grossen Erfahrung im Kunstturnaufbau und seiner

## Mini-Gym ab drei Jahren

ep.- Keiner ist zu klein, um ein Turner zu sein. Im Trainingszentrum Graubünden dürfen sich Kinder bereits ab drei Jahren an den Geräten tummeln. Dies ohne jeglichen Druck, sondern einzig aus Freude an der regelmässigen Bewegung. Das TZGR hat mit dem Mini-Gym dies geschaffen, was bei Swiss Olympic mit dem Projekt «Aktive Kindheit» dringend der ganzen Schweiz empfohlen wird, nämlich kinderfreundliche Bewegungsstätten zu erstellen.

Interessierte Kinder und Eltern sind jederzeit nach den Zentrumsferien ab dem 15. August herzlich eingeladen, eine Kids-Gym-Doppelstunde (Mittwoch, 17.15 bis 19.15 Uhr, alte Turnhalle Maienfeld) zu besuchen. Weitere Infos bei Christof Kuoni, Tel. 079 508 88 29, Tel. 081 302 41 96 oder Jens Pahl, Tel. 078/913 50 85.



Topzentrum: Mit Lutz Richter (links) stiess ein weiterer Profitrainer zum bereits sehr erfolgreichen TZGR-Trainergespann, angeführt von Jens Pahl (Mitte) und Christof Kuoni. Erfolge erntete der TZGR-Nachwuchs bereits zahlreich in der letzten Saison (oben). Bilder: ep.

höchsten Trainerqualifikation unser absoluter Wunsch Kandidat. Dass er tatsächlich von Potsdam nach Maienfeld kam und hier seit drei Jahren hervorragende Arbeit leistet, gleicht einem absoluten Glücksfall.»

Ein weiterer «Glücksfall» war die alte Turnhalle in Maienfeld, welche vom TZGR, dank einem Entgegenkommen der Stadt Maienfeld, für das Kunstturnen gemietet werden konnte und heute ein wahres Turnparadies mit fix installierten Geräten – unter anderem einer Federbodenbahn, einem Airtrack und einer Laufloge – darstellt.

### Neue Sichtung wird gestartet

Durch das Projekt «Airtrack» – Sichtungsbesuche in Kindergärten und Schulen mit der aufblasbaren und frei installierbaren Luftkissenbodenbahn – hat das TZGR zudem einen grossen Zulauf an Nachwuchs erhalten. Ja, es strömten sogar so viele turnbegeisterte Buben ins Zentrum, dass die Arbeit für Pahl – trotz der Unterstützung von rund zehn ehrenamtlich arbeitenden Trainereinnern und Trainern – momentan nicht

mehr zu bewältigen ist. «Wir standen anfangs Jahr erneut vor einer ähnlichen Frage wie 2001, nur dieses Mal auf wesentlich höherem Niveau. Ergebnis war, dass wir mit Lutz Richter, dem ehemaligen Trainerpartner von Jens Pahl – zusammen leiteten sie nach der Wende das Trainingszentrum Potsdam – einen zweiten Trainer anstellten», erklärt Kuoni. Richter weilte vergangene Woche beschulisshalber in der Region und war rundum begeistert.

Am Sonntag unterschrieb er einen unbefristeten Vertrag. Richter wird beim TZGR das Kids-Gym (Turner von sechs bis acht Jahren) übernehmen mit dem Hauptziel, eine schlagkräftige Nachwuchsgruppe aufzubauen. Pahl kann sich somit auf die Elite des Zentrums konzentrieren, während ein ehrenamtlicher Trainerstab mit dem Betreiben des Mini-Gym (ab drei Jahren) für einen spielerischen Einstieg ins Turnen sorgt. Besuche und Schnuppertrainings sind jederzeit möglich, betont Kuoni. Dies auch für Nachwuchs aus dem Werdenberg, Liechtenstein sowie der näheren und weiteren Umgebung. ► INTERVIEW MIT JENS PAHL

# STV Sax neu eingekleidet

## Sponsoring: Neues Outfit rechtzeitig auf die neue Saison

Pünktlich zum Saisonbeginn durfte sich der STV Sax in einem neuen Outfit zeigen.

pd.- Ein grosszügiges Sponsoring

der Geschäfte Dorcoiffeur Edith und Josef Signer, Sax, Kreuzberggarage, Sax, und Berger Sport, Sennwald, machte eine vollständige Neueinkleidung des Turnvereins Sax möglich. Premiere feierte der neue, in Rot-

Weiss erstrahlende Vereinstrainer bereits am ersten Turnfestauftakt des STV Sax der laufenden Saison, dem Westschweizer Turnfest in Düringen. Also gerade rechtzeitig, um eine sportliche Erfolgsserie einzuleiten.



Grosszügige Unterstützung: Der STV Sax freut sich zusammen mit den Vertreterinnen und Vertretern der grosszügigen Sponsoren Dorcoiffeur Edith und Josef Signer, Sax, Kreuzberggarage, Sax, und Berger Sport, Sennwald, über das neue Outfit. Bild: pd.

## Polverino und Manojlovic verlassen den FCV

pd.- Der FC Vaduz verzeichnet mit Michele Polverino und Igor Manojlovic zwei weitere Abgänge. Der 20-jährige Polverino plant seine Fussballzukunft in Italien und ist bei verschiedenen Vereinen im Gespräch. Der Vertrag von Igor Manojlovic läuft noch bis zum 31. August 2005, wird jedoch nicht verlängert.

## Daniela Louis auf Rang fünf

pd.- Beim Marathon-Weltcup der Mountainbiker belegte die Toggenburgerin Daniela Louis am Wochenende in Bad Gaisern (Ö) den 5. Rang.

### MTB: Marathon-Weltcup

Bad Gaisern (Ö), 9./10. Juli  
Marathon-Weltcup (100 km). Männer: 1. Moritz Milatz (De) 4:12:24. 2. Alban Lakata (Ö) 4:15:35. 3. Leonardo Paez (Kol) 4:17:16. Ferner: 6. Thomas Spichtig (Sz) 4:21:13. Frauen: 1. Anna Enocsson (Sd) 5:09:41. 2. Alexandra Hober (It) 5:13:20. 3. Martina Deuber (Ö) 5:13:32. 4. Esther Süss (Sz) 5:14:58. 5. Daniela Louis (Sz) 5:22:45. Ferner: 10. Andrea Kuster (Sz) 5:40:22.

## Bisher 44 715 Schützen am ESF in Frauenfeld

pd.- Sowohl der Akademikerwettkampf am Eidgenössischen Schützenfest ESF als auch einige weitere Schiessstage sind vergangen. Rekordbeteiligungen und hervorragende Schiessleistungen sind geblieben.

Gestern Montag hat auch Bundespräsident Samuel Schmid mit seinen Schützenkameraden von der Schützengesellschaft Rütli b/Büren an der Aare sein Programm im Rahmen des Eidgenössischen Schützenfestes absolviert. In sämtlichen gelösten Stichen, es waren deren sieben, hat der Bundespräsident das Kranzresultat geschossen.

Somit steht die Schützenstatistik bei 50 476 gemeldeten Schützen und 2753 gemeldeten Sektionen sowie 44 715 Schützen, die bislang ihr Programm am ESF 05 absolviert haben.

### Schiessen: Eidg. Schützenfest 05

Frauenfeld, 8.–10. Juli  
Akademikerwettkampf vom Freitag, 8. Juli. Kategorie: Gewehr 300 m Mannschaft: 1. 455 P Schweiz. Akad. Turnerschaft; 2. 433 SV Schweiz. Studierender Zürich; 3. 428 Rauracia Basel. Gewehr 300 m Einzelrangliste: 1. 96 P Jean-Paul Buschauer, SV Schweiz. Studierender Zürich; 2. 94 Heini Meier, Schweiz. Akad. Turnerschaft; 3. Werner Sarbach, Rauracia Basel. Pistole 25 m Mannschaft: 1. 390 P Schweiz. Akad. Turnerschaft; 2. 386 Alemannia Freiburg; 3. 384 SV Schweiz. Studierender Zürich. Pistole 25 m Einzelrangliste: 1. 91 P Markus Rickli, Helvetia Bern; 2. 90 Roland Müller, Industria Neocomensis Neuchâtel; 3. 88 Louis Fischer, Alemannia Freiburg.

Maximum-Resultate vom Freitag, 8. Juli. Gewehr 300 Meter. Auszahlung [A]: 60 P: Thomas Kolb, Beringen; René Hüppi, Jona; Toni Pfaller, Wallisellen. Serie [A]: 60 P: Rudolf Schurter, Marthalen. Wallis [D]: 60 P: Walter Schällibaum, Maladers. Thurgau [D]: 80 P: Emil Ribli, Arbon. Kranz [A]: 60 P: Thomas Kolb, Beringen; Martin Schmatz, Rüslikon. Pistolen 25 / 50 Meter. Serie 25 m: 100 P: Heinz Zihlmann, Marchach. Allmend 25 m: 100 P: Alfons Rumo, Tenti.

Maximum Resultate vom Sonntag, 10. Juli. Gewehr 300 Meter. Sektion: 100 Punkte: Martin Tschirren, Zimmerwald. Auszahlung [D]: 60 P: Albert Kündig, Russikon. Serie [A]: 60 P: Reto Schnyder, Siebnen; Conny Füglistler, Nussbaumen. Wallis [A]: 60 P: Franz Studer, Worb; Alois Schumacher, Embrach; Bernard Oguey, Le Sépey; Armin Rosenast, Benken. Wallis [D]: 60 P: Fritz Jenni, Münchenbuchsee. Thurgau [A]: 80 P: Peter Keller, Dörfingen; Markus Wägli, Belp; Albin Meier, Lichtensteig. Pistolen 25 / 50 Meter. Sektion 25 m: 150 P: Guido Zellweger, Chur. Serie 25 m: 100 P: Roger Kehl, Diepoldsau. Allmend 25 m: 100 P: Andreas Schweizer, Dagmersellen.

Maximum Resultate vom Montag, 11. Juli. Gewehr 300 Meter. Sektion: 100 Punkte: Jean-Claude Michela, Le Muids. Auszahlung [A]: 60 P: Adrian Klossner, Lätterbach; Heinz Nussbaum, Zimmerwald. Serie [A]: 60 P: Herbert Zimmermann, Naters; Etienne Borloz, Leysin; Hanspeter Küttel, Herzogenbuchsee; Michel Repond, Madiswil; Patrick Saladin, Grenchen. Serie [D]: 60 P: André Schumacher, Hagneck. 59 P: Hanspeter Eggen, St. Stephan; Eugen Deiss, Henggart; Beat Hänni, Frutigen; Bruno Rentsch, Fankhaus (Trub); Theodor Jäger, Kollbrunn. Wallis [A]: 60 P: Bruno Boldi, Volketswil; Andrea Casutt, Birmensdorf; Gaston Parisod, La Sarraz. Pistolen 25 / 50 Meter. Auszahlung 50 m [B]: 60 P: Marcel Fluri, Richterswil. Kranz 50 m: 60 P: Markus Bacharach, Unterengstringen. Serie 25 m: 100 P: Markus Bacharach, Unterengstringen; Anton Kuchler, Kägswil. Junioren 25 m: 80 P: Marcel Mettler, Pfäffikon.